

# Umlachtalschule engagiert sich bei der dritten Müllsammelaktion

## Groß und Klein war dabei

UMMENDORF - Im Rahmen der dritten Müllsammelaktion des Landkreises Biberach fanden auch an der Umlachtalschule über zwei Wochen hinweg mehrere Aktionen rund um das Thema „Müll“ statt.

Fachlehrerin Maike Pieper, die sich seit vielen Jahren selbst aktiv um das Sammeln und Entsorgen von wildem Müll kümmert, hatte an ihrer Schule zu dieser Aktion aufgerufen. „Das geht uns alle an und bereits den Kleinsten muss die Problematik, mit all ihren Umwelt schädigenden

Folgen verständlich gemacht werden.“

So lud sie Experten aus dem Umweltschutz an die Schule ein, die in den einzelnen Klassen Vorträge und Mitmachspiele anboten. So durften die Grundschüler/innen aktiv Fragen beantworten, indem sie beim „Eins, Zwei oder Drei-Spiel“ ihr Wissen durch einen Sprung auf das richtige Feld testeten. Die Klassen 5 bis 7 erhielten jeweils einen Vortrag von Frau Schenk-Kapitza vom Muschel-museum in Ochsenhausen, die den

Schüler/innen unter anderem aus ihren Erlebnissen als Taucherin berichtete. Sichtlich interessiert folgten die Jugendlichen ihren Geschichten von den Ozeanen, bei denen die Tauchgänge heutzutage kaum noch einen schönen Anblick bieten. Auf die Folgen dieser Müllablagerungen in unseren Weltmeeren wurde eingegangen. Ebenso auf die Schwierigkeiten, den Müll richtig und sachgemäß zu trennen. Die 8.Klasse erstellte im Kunstunterricht unter dem Thema „Müll im Meer“ bunte Collagen.

Im Anschluss an die Einführungen folgte die sogenannte Praxiswoche, bei der sich die Schüler/innen, ausgestattet mit Greifzangen, Warnwesten und Müllsäcken, aktiv betätigten. So sammelten sie allerhand Unrat, unter anderem zogen sie einen Staubsauger und eine Computertastatur aus dem Gebüsch. Zum Abschluss der Aktion gab es am Freitag, den 8. April ein Zusammentreffen aller Beteiligten auf dem Pausenhof mit dem gemeinsam errichteten „Müll-Denk-mal“! Diese Aktion soll zum Nachdenken sowie zum Umdenken anregen. Wie viel Müll wir in unserer Wegwerfgesellschaft produzieren, ist kaum vorstellbar. Der große Müllberg ist sicherlich ein eindrückliches Bild dafür und bleibt in den Köpfen der Kinder und Jugendlichen hängen.

Das Fazit der Organisatorin: „Eine tolle Erfahrung für alle Beteiligten und allerseits Motivation genug, um eine nächste Aktion zu planen.“



Grundschüler/innen mit Maike Pieper vor ihrem Müll-Denk-mal. FOTO: MAIKE PIEPER